

Newsletter der Aktivitäten des Medizinischen Hilfsprojektes Ecuador, MHE für die Monate Januar bis April 2005

Januar 2005 :

- In der Gemeinde El Rodeo wird mit der Ausbildung der neuen medizinischen Hilfskräfte fort gefahren. Inhaltlich werden die Themen Krampfanfälle und Synkopen besprochen. Die Unterrichtsstunden finden in den Örtlichkeiten der Gemeinde und auch teilweise in der Praxis von Dr. Buestan in Azouges statt. Starke Regenfälle, wie sie im Frühjahr in Ecuador nicht selten sind, haben zu Erdbeben geführt, die die Straßen zu den entlegenen Gemeinden teilweise unbefahrbar gemacht haben. Leider kümmern sich die Behörden nur sehr zögerlich darum, die Straßen wieder halbwegs befahrbar zu machen. Oft passiert über Monate gar nichts. Dann bleibt es den Bewohner der Gemeinden überlassen, in gemeinsamer Arbeit mit Schaufeln und Hacken die Straßen wieder halbwegs passierbar zu machen.
- Da momentan die Stromversorgung für die Regionen El Rodeo und Nudpud Centro nicht sichergestellt ist, konnten keine Blutuntersuchungen für die Patienten mit dem Reflotron vor Ort durchgeführt werden. Auch konnte die zahnärztliche Behandlungseinheit nicht in Betrieb genommen werden. Es werden spezielle Sprechstunden für die Patienten aus den Gemeinden in der Praxis von Dr. Buestan in Azogues eingerichtet und auch die Blutuntersuchungen werden nun dort von Dr. Lopez durchgeführt.



Foto 1: Dra. Lopez mit einer Patientin bei der Bedienung des Reflotron in der Praxis von Dr. Buestan.

Februar 2005:

- Fortsetzung des Unterrichts der zukünftigen medizinischen Hilfskräfte mit neuem Unterrichtsstoff: Das Messen des Blutdruckes und die Bedeutung und das Verhalten für junge Mütter in der Stillzeit.
- Von einem pharmazeutischen Labor können Medikamente zu besonderen Konditionen erworben werden und werden für die Therapie der Patienten aus den Gemeinden verwendet.
- Weitere Sprechstunden mit Blutuntersuchungen und entsprechenden medikamentösen Therapien werden in der Praxis von Dr. Buestan abgehalten. Gleichzeitig wird die kostenlose zahnärztliche Behandlung besonders der Schulkinder aus den Gemeinden fortgesetzt.



Foto 2: Die zukünftigen medizinischen Hilfskräfte üben das „Blutdruck messen“.

März 2005:

- In der Weiterbildung der medizinischen Hilfskräfte werden Notfallthemen wie die kardiopulmonale Reanimation von Verletzten besprochen und geübt. Des Weiteren wird der Umgang mit medizinischen Grundmaterialien wie sie in ärztlichen und zahnärztlichen Praxen verwendet werden geübt.
- In den Behandlungsräumen der Gemeinden, die mit dem Auto wieder teilweise zu erreichen sind, wird die ärztliche Betreuung von Patienten aus den Gemeinden durch Dr. Lopez fortgesetzt.



Foto 3: Dra. Lopez beim Unterricht mit den medizinischen Hilfskräften in der Gemeinde El Rodeo.

April 2005:

- Die medizinischen Hilfskräfte nehmen als Teil der Ausbildung an einer Fortbildung über zahnmedizinische Grundbetreuung in den Praxisräumen von Dr. Buestan in Azogues teil.
- Die zahnmedizinische Versorgung wird weiterhin von Dr. Buestan in seiner Praxis sichergestellt bis die beschädigten Stromleitungen zu den Gemeinden von der Stromgesellschaft erneuert sind. Auch hier bemühen sich die Drs. Buestan und Lopez bereits seit Monaten bei der Stromgesellschaft mit Nachdruck um eine Lösung des Problems.
- Die Ausbildung der medizinischen Hilfskräfte wird fortgesetzt mit dem Erlernen des Umgangs mit medizinischen Materialien und Instrumenten wie sie z.B. für die Wundversorgung oder für das Nähen von Wunden verwendet werden. Im Weiteren werden inhaltliche Grundprinzipien für eine gesunde und ausgewogene Ernährung im Bezug auf die typischen Nahrungsmittel aus der Region vermittelt.
- In den Behandlungsräumen der Gemeinden wird die ärztliche Betreuung von Patienten aus den Gemeinden durch Dr. Lopez fortgesetzt.



Foto 4: Dr. Buestan beim Unterricht mit den medizinischen Hilfskräften in seiner Praxis in Azogues.



Foto 5: Dr. Buestan bei der Behandlung eines Jungen aus einer der betreuten Gemeinden in seiner Praxis in Azogues.

Wir hoffen, dass die Straßen zu den Gemeinden bald wieder befahrbar sind und dass die Stromversorgung in der Region wieder hergestellt und gesichert wird. So kann auch die Behandlung der Bewohner, die in der letzten Zeit nicht nach Azogues kommen konnten wieder fortgesetzt werden.

Detmold, 06.06.05

Martin Kanne
Ulrich Kanne